

## DIGITAL SIGNAL PROCESSING USING CUDA

Digital Signal Processing using CUDA

Nico Wehmeier, Richard Pfeifer, Fabian Jung





#### Inhalt

Aufgabenstellung

Überblick

Host Code

Verwaltung Devices

Levenberg Marquardt

Benchmark

Skalierbarkei

Danksagung



# 01 Aufgabenstellung

- Ausgangsitutation
  - Messgeräte erzeugen Datenstrom
  - Datenstrom nicht kontinuierlich
  - Serielle Implementierung
- Anforderungen
  - Portierung auf GPU
  - Hoher Datendurchsatz
  - Skalierbar auf bis zu 4 GPUs/Node

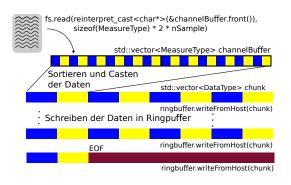


#### Überblick

- Host.
  - Eingabe Datei auslesen
  - Daten zwischenspeichern
- Verwaltung Devices
  - Daten aus Puffer lesen
  - Zu den Devices streamen
  - Kernel starten
  - Ausgabe schreiben
- Levenberg Marquardt
  - Parameter einer Näherungsfunktion bestimmen
  - Markante Stellen (Anfangs-, Endwert, Maximum) ermitteln und zurückgeben



#### Host: Lesen der Daten

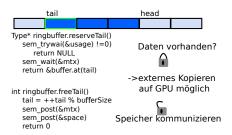


- Lesen von Daten zweier Kanäle
- Kanaltrennung
- Casten der Daten
- Sammeln mehrerer Signale zu Chunks
- Letzter Chunk wird mit Nullen gefüllt.



#### Host: Ringpuffer

- Messdatenfile  $\rightarrow$  DataReader  $\rightarrow$  Ringpuffer  $\rightarrow$  GPU
- Speicher des Ringpuffer: Vektor dessen Typ per Template frei gewählt werden kann
- Host-GPU-Transfer wird wie folgt gelöst:





## Verwaltung Devices

- Jedes Devices wird von einem Thread verwaltet
- Asynchrone Aufrufe
  - cudaMemcpyAsync
  - Kernel
  - Ermöglicht Pipeline
- Eigener Thread für Ausgabedatenstrom



# Levenberg Marquardt (1)

- Eingabedaten
  - Samples
    - Compute Capability 1.x: ca. 800)
    - Compute Capability 2.0 oder höher: ca. 2500)
  - Interpolationsschritt
    - beliebige Dezimalzahl größer 0)
    - Interpolation durch Texture Memory)



# Levenberg Marquardt (2)

- Verarbeitung
  - eine Ausgleichungsrechnung pro Block
  - Grund: ca. das 5-fache der Sampleanzahl an Shared Memory benötigt (bei 1000 Samples ca. 20 kB)
  - Zugriff auf Samples durch Texture Memory
    - Shared Memory gespart
    - schnelle Interpolation möglich
  - Vorgehensweise
    - Anfangs- und Endwert ermitteln
    - abhängig vom Schwellwert Bereich festlegen
    - für den Bereich Näherungsfunktion ermitteln
    - Qualität durch Residuen und Maximum der Funktion ermitteln



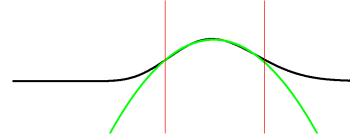
# Levenberg Marquardt (3)

- Ausgabedaten
  - -3 Parameter einer quadratischen Funktion:  $a * x^2 + b * x + c$
  - Anfangs- und Endwert
  - Maximum
  - durchschnittliche Abweichung
  - Status (Fehler, Erfolg, Abbruch)



## Levenberg Marquardt (4)

• Ergebnis: fitfunktion =  $-0.550151 * x^2 + 654.15509 * x - 203167.921875$ 





#### Benchmark

GPUs	Datei	Zeit	Rate	Normiert
1	247MB	72.450s	$3.41~\mathrm{MB/s}$	$3.41~\mathrm{MB/s}$
2	247MB	38.141s	6.48  MB/s	3.24  MB/s
3	247MB	29.060s	8.50  MB/s	$2.83 \; \mathrm{MB/s}$
4	247MB	20.828s	11.85  MB/s	2.96  MB/s
1	382MB	107.902s	3.54  MB/s	3.54  MB/s
2	382MB	57.537s	$6.64~\mathrm{MB/s}$	3.32  MB/s
3	382MB	40.951s	9.33  MB/s	$3.11 \; \mathrm{MB/s}$
4	382MB	29.885s	$12.78 \; \mathrm{MB/s}$	$3.20~\mathrm{MB/s}$



#### Skalierbarkeit

- Horizontal Skalierbar
- PCIe Bus noch nicht vollständig ausgelastet
- Reserven in der Implementierung des Ringbuffers



# Danksagung

Vielen Dank an Dr. Michael Bussmann, Axel Hübel und Rene Widera für die Hilfe und Optimierungsvorschläge.